

Nach Carrara fahren und geniessen

Ab dem 1. November finden im italienischen Carrara Kampfsport-Weltmeisterschaften statt. An diesem Riesenanlass, an dem mehrere 1000 Sportlerinnen und Sportler in den verschiedensten Kategorien gegeneinander antreten, nimmt auch eine elfköpfige Delegation von Taekwon-Do Davos teil.

Pascal Spalinger

Man reise eigentlich ohne grosse Ambitionen am Freitag nach Italien, stapelt Renato Marni von Taekwon-Do Davos tief. Tatsächlich ist eine Vorhersage, ob die elfköpfige Davoser Delegation Medaillenchancen hat, äusserst schwierig. Zu gross sind die Teilnehmerfelder in den einzelnen Kategorien und Altersklassen. Erschwerend komme hinzu, dass man nicht nur gegen Vertreter der Sportart Taekwon-Do anzutreten habe, sondern auch gegen solche aus benachbarten Kampfsportarten wie Thaiboxen oder Boxen, erklärt Michael Marni auf Anfrage. Man wisse daher nie zum Voraus, welche Chancen man in einem Kampf habe. Trotzdem macht gerade er sich Hoffnungen auf einen Spitzenplatz in seiner Kategorie. Denn ein Trainingsaufenthalt in Grossbritannien habe einiges gebracht. «Ich habe dort

hart trainieren können und dabei einiges gelernt.»

Erneut ein Titel für Renato Marni?

Die beiden Startenden in den Nachwuchskategorien fahren in erster Linie mit nach Carrara, um internationale Erfahrungen sammeln zu können. Dafür nehmen sie in Kauf, am Freitag in aller Hergottsfürhe nach Italien aufzubrechen. Denn um die Mittagszeit werden die ersten Davoser bereits im Einsatz stehen. Chancen auf einen Platz ganz vorne hat an einem guten Tag fast jedes Mitglied der Davoser WM-Delegation. Teamoberhaupt Renato Marni beispielsweise möchte seinen Titel im Bruchtest gerne verteidigen. Aber auch Zoe Camenisch und Michael Marni darf einiges zugehört werden. Camenisch und Renato Marni werden zudem erstmals Musik-Hyongs präsentieren. Man darf gespannt



Renato Marni will an der Weltmeisterschaft nach Möglichkeit ein Spitzenresultat erzielen.

DZ-Archiv

sein, welches Ergebnis die beiden erzielen werden.

Werbung für die EM

Für Renato Marni ist der Auftritt der Davoser Delegation

in Italien zudem eine sehr gute Gelegenheit, Werbung für die Europameisterschaft zu machen, die am 29. und 30. März 2014 in Davos stattfinden wird. Glaubt man den Worten der Veranstalter, so

darf sich das Davoser Publikum auf einen ausgezeichnet besetzten Wettkampf freuen, an dem Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der Spitzenklasse im Landwassertal ihr Können zeigen werden. Mit

dabei sein werden auch diverse Einheimische, die versuchen werden, die eine oder andere Medaille in Davos behalten zu können.

Infos: www.taekwon-do.ch

FCD findet auf die Siegerstrasse zurück

Aufatmen beim Fanionteam des FC Davos: Dank eines 1:0-Sieges im Nachholspiel gegen Tabellennachbar Lusitanos de Samedan konnte man den Abstand zum Strich wieder auf sieben Punkte vergrössern. Bei den Junioren gab es einmal mehr sehr unterschiedliche Resultate zu verzeichnen.

pd/ps | Das Davoser Fanionteam fand im zweitletzten Vorrundenspiel gegen Lusitanos de Samedan rechtzeitig zu einer kompakten Verteidigungsleistung zurück und erhielt zum wiederholten Mal in dieser Saison kein Gegentor. Von den zwölf bisher erhaltenen Toren verteilen sich nicht weniger als zehn auf nur zwei Spiele. Allerdings ist die Offensive heuer offenbar nicht unbedingt die grosse Stärke des Davoser 4.-Liga-Teams. Ganze sieben Tore wurden bisher erzielt. Das reicht jedoch, um zwischenzeitlich auf Rang fünf klassiert zu sein, mit der Chance, im verbleibenden Spiel der Hinrunde den Anschluss ans vordere Mittelfeld wieder herstellen zu können. Gegner wird Landquart-Herrschaft sein, der aktuelle Tabellenletzte.

C-Junioren sind Zweite

Mit einem klaren und verdienten 7:0 Heimsieg gegen den FC Triesen verabschiedeten sich die C-Junioren des FC Davos bei herrlichem Herbstwetter von ihrem treuen Heimpublikum in die Winter-

pause. Da sich im gleichzeitig zwischen Vaduz und dem FC Thusi-Cazis ausgetragenen Spitzenkampf die Bündner ebenfalls deutlich durchsetzen konnten, reichte dieser Sieg den Davosern zum zweiten Schlussrang nach einer starken Herbstserie. «Wie schon die Woche zuvor galt es für die Davoser, gegen einen Gegner aus der unteren Tabellenhälfte keine weiteren Punkte mehr abzugeben und sich so die Chance auf den Gruppensieg zu wahren. Und sie versuchten denn auch von Anfang an, für klare Verhältnisse auf dem Spielfeld zu sorgen. Sie störten die Gäste aus Liechtenstein früh und spielten nach der Balleroberung schnell nach vorne. Zu oft allerdings suchten sie sich einen Weg durch die Mitte, wo sie meist nicht sehr viel Raum für Kombinationen vorfanden. Ausserdem zeigte das Team ungewohnt viel Mühe mit der Ballkontrolle, sodass der Ball auf dem Kunstrasen viel zu selten flach gehalten wurde. Im Vergleich zur Vorwoche zeigten sich die Einheimischen aber vor allem punkto Effizienz stark verbessert. So re-



Der FC Davos konnte in der 4. Liga ein weiteres Straucheln verhindern.

sultierte zum Schluss dank Toren von Michael Schnetzler, Severin Wenger (je 3) und Klaus Gröbner ein hoher 7:0-Erfolg. Sehr zufrieden ist vor allem auch das Trainerduo der Davoser – mit dem riesigen menschlichen Potenzial dieser tollen Truppe, mit dem stets sportlichen, fairen und anständigen Auftreten ihrer Mädels und Jungs und mit dem – trotz

sehr grossem Kader – fast ausnahmslos motivierten und konzentrierten Einsatz in Trainings und Spielen», heisst es im Spielbericht von Martin Zimmerli. Die B-Junioren schlossen ihr Meisterschaftspensum mit einem 3:2-Auswärtssieg gegen Lenzerheide-Valbella ab und sind nun auf dem sechsten Platz klassiert.

Da-Junioren sind Vierte

Für die beiden D-Juniorenteams setzte es am letzten Spieltag vor der grossen Winterpause zwei Niederlagen ab. Die Da-Junioren verloren beim drittklassierten Sevelen 0:2 und beenden die Herbstrunde damit auf dem vierten Platz, nachdem sie zuvor lange mit der absoluten Spitze mit-

halten konnten. Die Db-Junioren konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und verlor ihre Partie gegen das zu platzierte Buchs a auswärts mit 3:9 Toren. Mit einem Punkt zieren die Davoser das Ende der Tabelle, do ihr Einsatz auch in erster dazu gedacht, jüngere S langsam ans Niveau der Junioren heranzuführen.